Tadschikistan-06-2026-Studienreise

Tour Title:

Tadschikistan

Tour Subtitle:

Studienreise
Guaranteed departure
Educational Tour

Tour Date:

14. June 2026 to 27. June 2026

Wir erkunden das kleinste Land Zentralasiens auf einer Mischung aus Studienreise und Roadtrip: Vom usbekischen Samarkand fahren wir durch immer höher werdende Berge, entlang des Pamir-Highways bis an die afghanische Grenze und in den berühmten Wakhan-Korridor. Unterwegs wollen wir viel Zeit in der atemberaubenden Natur Tadschikistans verbringen, uns mit der bewegten Geschichte des Landes beschäftigen und die vielfältigen Lebensrealitäten seiner Bevölkerung zwischen kosmopolitischen Städten und entlegenen Bergdörfern, sowjetischer Nostalgie und rasanter Modernisierung sowie unterschiedlichen ethnischen und religiösen Zugehörigkeiten kennenlernen.

Price
Tour Price

Tour Price

2.489 €
Reduced Price

Reduced Price

2.289 €

Content Left Column:

Politische Turbulenzen und Herausforderungen

Die jüngere Geschichte Tadschikistans ist von Turbulenzen geprägt: Seit seiner Gründung als Tadschikische Sozialistische Sowjetrepublik im Jahr 1929 vereint das Land ein komplexes Mosaik ethnischer Gruppen, das bis heute gesellschaftliche Strukturen beeinflusst. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion brach ein Bürgerkrieg aus, in dem von 1992 bis 1997 verschiedene ethnische und religiöse Gruppierungen um die Vormachtstellung im Land kämpften. Noch während des Kriegs setzte sich Emomali Rahmon im Präsidentenamt durch und prägt seitdem - inzwischen in seiner siebten Amtszeit - die politischen Ereignisse des Landes.

Atemberaubende Natur und Kulturelle Vielfalt

Abseits der politischen Geschichte zeichnet sich Tadschikistan durch seine atemberaubende Natur aus. Die Landesfläche ist fast gänzlich von Gebirgen bedeckt, von denen ein großer Teil auf 3000 Metern über dem Meeresspiegel oder höher liegt. Das Pamir-Gebirge im Osten ist bekannt für seine schroffen Gipfel, tiefen Täler und farbenprächtigen Bergseen. Kulturell spiegelt sich die Vielfalt des Landes in den vielen unterschiedlichen Pamirsprachen, beeindruckender Architektur und lebendigen Bazaren wider. Trotz zahlreicher Herausforderungen ist die Bevölkerung stolz auf ihre Kultur und Geschichte, die in Kulturfestivals, Kunsthandwerk und traditioneller Musik zum Ausdruck kommt.

Die Reiseroute

Wir beginnen unsere Reise in Samarkand, das heute zwar in Usbekistan liegt, aber früher das politische und kulturelle Zentrum der persischsprachigen Tadschiken war und deshalb eine große Rolle in der Geschichte Tadschikistans spielt. Bei einem ausgiebigen Stadtspaziergang lassen wir die beeindruckende Architektur Samarkands auf uns wirken und lernen mehr über das Leben der tadschikischen Minderheit in Usbekistan.

Content Right Column:

Dann machen wir uns auf, in das weniger als eine Fahrstunde entfernte Tadschikistan. Hier übernachten wir zunächst in Pandschakent, einer wiederum eher usbekisch geprägte Stadt, die auch für ihre antiken Ruinen bekannt ist. Bei der Besichtigung der Überreste der Siedlung Sarazm (35.–17. Jh. v. Chr.), die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, nähern wir uns besonders den Anfängen der

tadschikischen Geschichte.

Auf unserem weiteren Weg durch den Südwesten des Landes besuchen wir die Sieben Seen und begeben uns auf eine Wanderung zwischen sanften Bergenketten und flachen Seeufern. Auf einem Abstecher zum eisblauen Iskandar-See nehmen wir uns Zeit, den weiten Blick über den See zu genießen, schwimmen zu gehen und zu picknicken. Im Dorf Saritog erfahren wir außerdem mehr über die Lebensbedingungen in der abgelegenen Berggegend.

Nach einem zunächst nur kurzen Aufenthalt in der Hauptstadt Dushanbe fahren wir entlang des berühmten Pamir-Highways weiter Richtung Osten. Ein Großteil des Weges verläuft direkt an der afghanischen Grenze - eine gute Gelegenheit, die Beziehung zwischen den beiden Ländern zu thematisieren. In Khorog besuchen wir zudem einen Grenzmarkt, auf dem viele Händler aus Afghanistan ihre Waren verkaufen.

In entlegenen Regionen des Pamirgebirges und im Wakhan-Korridor begeben wir uns auf kleinere und größere Spaziergänge und Wanderungen durch nun höhere und schroffere Berge, bewundern Petroglyphen aus der Steinzeit und nutzen die Gelegenheit, unsere müden Beine beim Bad in einer heißen Quelle zu erholen. Außerdem erfahren wir in Begegnungen und informellen Gesprächen mehr darüber, wie die hier lebenden Menschen mit sich wandelnden Staatsformen und mit sich wandelndem Klima umgehen.

Am Ende der Reise nehmen wir uns nochmal Zeit, die Hauptstadt zu erkunden und uns thematisch mit den tadschikisch-deutschen diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen auseinanderzusetzen.

Tour Overview

Start:

Samarkand

Finish:

Dushanbe

Duration:

14 Tage / 13 Nächte

Transport:

Privater Reisebus oder Jeeps

Accommodation:

Mittelklassehotels / Homestays

Single room supplement:

450 €

Tour Language:

Deutsch & Englisch mit Übersetzung

Info Box:

Als Bildungsurlaub anerkannt in: Hamburg, Hessen sowie von der bpb als Sonderurlaub für Beamt*innen. Ein Antrag auf Anerkennung als Bildungsurlaub ist möglich in den Bundesländern Brandenburg, Hamburg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein und Thüringen. Dadurch, dass wir auch viel Zeit in der Natur verbringen, können voraussichtlich nur 8 Tage als Bildungsurlaub anerkannt werden (darunter 2 Sonntage).

Anerkennung in Berlin leider nicht möglich. Alternativ akzeptieren manche Arbeitgeber Anerkennungsbescheide aus anderen Bundesländern. Eine Bescheinigung über den edukativen Charakter können wir außerdem ausstellen. Die Tage 10-14 (Di. 23.06.- Sa. 27.06.) sind nicht anerkennungsfähig und müssen ggf. als normalen Urlaub genommen werden.

Anmeldeschluss: 03. Mai 2026

What we offer

Included services:

- 13 Nächte in Mittelklassehotels und einfachen Gästehäusern / Homestays
- Vollpension
- Begleitung durch eine deutsch- und englisch- sowie eine tadschikisch- und englischsprachige Reiseleitung
- Sämtliche Eintritte zu Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten
- Transport im Kleinbus und in Geländewagen (Landrovern)
- Wasser bei Mahlzeiten und auf Fahrten

Excluded services:

- An- und Abreise mit dem Flugzeug
- Reiseversicherungen (kann über die Alsharq Reise GmbH gebucht werden)
- Ausgaben für alkoholische Getränke, Souvernirs etc.
- Trinkgelder
- Gastgeschenke

Bei einer Buchung bis zum 14.12.2025 ***Frühbucher-Rabatt*** *sichern! Weitere Infos HIER. [1]*

Travel itinerary and program

Tour program:

Tag 1: Samarkand - die tadschikische Minderheit in Usbekistan

- 10 Uhr: Offizieller Beginn der Reise im Hotel - Kennenlernen der Reiseleitung und der Mitreisenden, Programmvorstellung und Reflexion von Erwartungen an die Reise
- Einführung in die Geschichte, Wirtschaft und Politik Tadschikistans
- Führung durch Samarkand: u.a. Besuch des städtebaulich einzigartigen Registan-Platzes und der drei farbenprächtig gekachelten Medresen, von denen er flankiert wird, sowie der achitektonisch ebenso beeindruckenden Bibi Khanum Moschee und der Grabstätten des Shah-i-Zinda
- Input zum Leben der tadschikischen Minderheit in Usbekistan und wie dieses durch die Existenz bzw. den Zusammenbruch der Sowjetunion beeinflusst wurde
- Gespräch mit Vertreter*innen der tadschikischen Minderheit
- Gemeinsames Abendessen

Übernachtung: Samarkand

Tag 2: Sarazm & Pandschakent - tadschikische Frühgeschichte

- Einführung in die Frühgeschichte Zentralasiens
- Fahrt über die tadschikische Grenze (ca. 1 Stunde)
- Besuch der UNESCO-Weltkulturerbestätte Sarazm, die Überreste einer chalkolitisch-frühbronzezeitlichen Siedlung zeigt
- Weiterfahrt nach Pandschakent (ca. 30 Minuten)
- Besuch des historischen Museums von Pandschakent und Reflexion
- Besuch der Ruinen der alten Stadt Pandschakent, deren Blütezeit ca. im 7. Jhd. n. Chr. lag und die aufgrund außergewöhnlicher Wandmalereien auch als "Pompeji Zentralasiens" bezeichnet wird
- Input zum Leben der usbekischen Minderheit in Tadschikistan
- Führung durch das moderne Pandschakent, das wiederum stark durch die usbekischen Minderheit Tadschikistans geprägt ist und (wenn möglich) informelles Gespräch mit ethnischen Usbeken auf dem Markt
- Abendessen am Wasser

Übernachtung: Pandschakent

Tag 3: An den Sieben Seen - landschaftliche Idylle oder strukturschwache Region?

- Fahrt zu den Sieben Seen (ca. 2 Stunden), die für ihre leuchtenden, sich ständig verändernden Farben bekannt sind
- Wanderung (ca. 10 km): Vom fünften bis zum siebten See führt uns der Weg stetig leicht bergauf, entlang an Wasserläufen und Seeufern, durch idyllische Dörfer, mit sich immer wieder verändernden Blickwinkeln auf die farbenprächtigen Seen
- Picknick am See
- Check-In ins Gästehaus
- Input und Reflexion zur Grenzziehungen moderner Nationalstaaten und der Mobilität von Menschen in der Region
- Input und anschließendes Gespräch zu den wirtschaftlichen Beziehungen Tadschikistans mit Deutschland und der EU, zum Leben in der entlegenen Bergregion und zum Leben in strukturschwachen Regionen

Übernachtung: Gästehaus an den Sieben Seen

Tag 4: Iskandarkul-See - Ressourcenknappheit in Zentralasien

- Fahrt zum eisblauen Iskandarkul, dem größten See Tadschikistans (ca. 3 Stunden)
- Spaziergang am Seeufer zum Iskandarkul-Wasserfall
- Input zu Alexander dem Großen, nach dem der See benannt ist und zur Hellenisierung der Region. Anschließende Diskussion zur Wahrnehmung taschikischer Geschichte in Deutschland.
- Mittagessen und Freizeit am See: Möglichkeit, schwimmen zu gehen, Musik zu hören, sich mit Mitreisenden auszutauschen und den weiten Blick über den See zu genießen
- Kleine Wanderung (ca. 7 km) und Fahrt zum Dorf Saritog
- Input zu Wassermanagement und -knappheit in Zentralasien und daraus entstehenden Ressourcenkonflikten. Reflexion und Diskussion zu Ressourcenmanagement im internationalen Kontext.
- Workshop zu Entwicklungszusammenarbeit in Tadschikistan
- Abendessen im Dorf Saritog

Übernachtung: Saritog

Tag 5: Dushanbe - Tadschikisch-Deutsche Beziehungen

- Fahrt in die Hauptstadt Dushanbe (ca. 3,5 Stunden)
- Zwischenstopp in Ayni: Input zur Islamisierung Zentralasiens und Führung durch eine kleine Moschee mit Lehmminarett aus dem 9. Jhd.
- Ankunft in Dushanbe
- Stadtführung durch Dushanbe: Die rasante Modernisierung der Stadt zeichnet sich vor allem im Stadtbild ab, das von Gebäuden der Superlative geprägt ist
- Gespräch mit Vertreter*innen der Deutschen Botschaft zu tadschikisch-deutschen Beziehungen
- Treffen mit einer deutschen Stiftung, die Programme für die berufliche Weiterbildung und einen verbesserten Arbeitsmarktzugang von Menschen in Dushanbe umsetzt
- Gemeinsames Abendessen in einem traditionellen Teehaus

Übernachtung: Dushanbe

Tag 6: Von Dushanbe nach Kalaikhum - religiöse Vielfalt im Pamir-Gebirge

- Fahrt von Duschanbe nach Kalaikhum (ca. 6 Stunden): Erste Begegnung mit und Fahrstrecke entlang der afghanischen Grenze
- Unterwegs: Besichtigung der Hulbuk-Festung und des dazugehörigen Museums; Museumsführung mit einem Archäologen, der hier schon seit Sowjetzeiten gräbt
- Input zum Zoroastrismus, der hier in vor- und frühislamischer Zeit praktiziert wurde
- Input zum Sufismus in Zentralasien
- Besuch des Hamadoni-Mausoleums: Input zum Sufismus in Zentralasien
- Ankunft und Abendessen in der kleinen Stadt Kalaikhum, die ein wichtiges regionales Zentrum in der autonomen Provinz Berg-Badachschan ist
- Input zur Religionsgemeinschaft der Ismailiten, einer Abspaltung innerhalb des schiitischen Islam

Übernachtung: Kalaikhum in einem Gästehaus direkt am eiskalten Bergfluss (Möglichkeit, auf dem Balkon zu schlafen, und sich vom Rauschen des Wassers in den Schlaf wiegen zu lassen)

Tag 7: Von Kalaikhum nach Khorog - entlang der Afghanischen Grenze

- Fahrt durch tiefe Schluchten und hohe Berge in Richtung Khorog (ca. 7 Stunden), immer entlang der afghanischen Grenze: Nur durch einen Fluss getrennt, sind afghanische Dörfer, ihre Bewohner*innen und das Alltagsleben jenseits der Grenze zu beobachten.
- Mittagessen in der Gegend von Kalot
- Ankunft in Khorog, das von der Gemeinschaft der Ismailiten geprägt ist und Besuch des afghanischen Grenzmarkts
- Möglichkeit, einen ersten Abendspaziergang durch Khorog zu unternehmen und gemeinsames Abendessen

Übernachtung: Khorog

Tag 8: Khorog - Infrastruktur und nationale Identität in Grenzregionen

- Einführung in die Geschichte Afghanistans und Thematisierung der afghanisch-tadschikischen Beziehungen
- Politische Führung durch den Botanischen Garten der Stadt
- Besuch des Regionalmuseums, das u.a. einen Raum voller Sowjet-Nostalgie beherbergt: Thematisierung der Sowjetzeit und den Bau des Pamir-Highway, durch den Khorog verkehrstechnisch an

andere Städte in Tadschikistan angebunden wurde
- Diskussion zu den infrastrukturellen Unterschieden zw. den verschiedenen erlebten ländlichen Gebieten um die Sieben Seen bzw. im Pamir-Gebirg

Übernachtung: Khorog

Tag 9: Von Khorog ins Wakhan-Tal - Zwischen Ost und West

- Input zum sogenannten "Great Game", einem historischen Konflikt zwischen Großbritannien und Russland um die Vormachtstellung in Zentralasien, in dem das Wakhan-Tal eine wichtige strategische Rolle spielte
- Weiterfahrt auf dem Pamir-Highway und entlang der afghanischen Grenze nach Ishkoshim (ca. 3 Stunden), hinein ins Wakhan-Tal, das eine der wichtigsten Handelsrouten zwischen Indien, China und Zentralasien beherbergt
- Mittagessen unterwegs
- Führung durch die Khakha-Festung, die ca. im 2. Jhd. v. Chr. zur Blütezeit der Seidenstraße, erbaut wurde
- Führung durch den buddhistischen Stupa von Vrang
- Thematisierung des Buddhismus in Zentralasien
- Ankunft und Abendessen in Langar
- Input zum Buddhismus in Zentralasien

Übernachtung: Langar

Tag 10: Wanderung zum Basislager der Engelswiesen

- Frühstück im Homestay und anschließend Aufbruch zu einer längeren Wanderung
- Der erste Teil der Wanderung beeindruckt mit steinzeitlichen Petroglyphen (ca. 2 km, 200 Höhenmeter – es ist auch möglich, hier umzukehren, zurück ins Dorf zu spazieren und den restlichen Tag im Homestay zu verbringen)
- Der zweite, physisch herausforderndere Teil der Wanderung führt zum Basislager der Engelswiesen am Fuße des Engels Peak - beide himmlisch schön, aber zur Zeit der Sowjetunion benannt nach Friedrich Engels (Gehzeit hin und zurück insgesamt ca. 8 Stunden / 15 km, 1500 Höhenmeter / höchster Punkt 3940 m.ü.M.)
- Picknick-Mittagessen am Basislager, Spaziergang um das Basislager, Pause und Rückkehr ins Dorf
- Abendessen im Homestay

Übernachtung: Homestay in Langar

Tag 11: Vom Wakhan-Tal hinein ins Pamir-Gebirge

- Nach letzten Blicken ins benachbarte Afghanistan entfernt sich der Pamir-Highway heute von der Grenze und führt ins Innere des Pamir-Gebirges
- Überquerung des Kargush Pass (4334 m.ü.M.)
- Besuch des Bulunkul-Sees, der ähnlich wieder Iskandarkul durch sein beeindruckendes Farbspiel fasziniert (Fahrt von Langar nach Bulunkul ca. 4 Stunden)
- Spaziergang durch ein scheinbar fast ausgestorbenes Dorf in der Nähe des Bulunkul und informelles Gespräch mit Dorfbewohner*innen
- Weiterfahrt nach Bachor, einem kleinen Dorf etwas abseits des Pamir Highways

Übernachtung: Bachor

Tag 12: Dorfleben in Bachor und Rückkehr nach Khorog

- Spaziergang durch Bachor
- Optional: Kleiner Reitausflug auf Pferden
- Auf dem abenteuerlichen Pamir-Highway geht es über unwegsame Straßen aber mit unglaublichen Ausblicken auf die umliegenden Berge zurück nach Khorog
- Abendessen in Khorog mit Live-Musik und Tanz

Übernachtung: Khorog

Tag 13: Rückfahrt nach Dushanbe

- Sehr lange Rückfahrt nach Dushanbe (ca. 12 Stunden)
- Mittagessen in Kalaikhum
- Ankunft in Dushanbe am Abend

Übernachtung: Dushanbe

Tag 14: Dushanbe - Reflexion & Ausklang der Reise

- Besuch des Geschichtsmuseum von Dushanbe
- Freizeit in der Stadt
- Feedbackrunde & Reflexion der Reiseerlebnisse
- Offizielles Reiseende gegen 18:00 Uhr (Flüge gehen in der Regel in der Nacht)

Hinweis: Physische Anforderungen

An sich setzt die Reise kein besonderes Fitnesslevel voraus. Aufgrund teilweise sehr langer Fahrstrecken sollte es Teilnehmenden möglich sein, längere Zeit schmerzfrei im Auto zu sitzen. Für die im Programm erwähnten Wanderungen sind zudem eine gute Grundkondition und Trittsicherheit wichtig. Einzelne Wanderungen, wie beispielsweise die Wanderung zum Basislager auf den Engelswiesen ist physisch herausfordernd. Auch befinden wir uns an vielen Orten auf relativ großer Höhe (3000-4000 m.ü.M.). Allerdings ist es immer möglich, Wanderungen an die Bedürfnisse der Gruppe anzupassen und zu verkürzen, bzw. Wanderungen auszusetzen und stattdessen etwas Me-Time in und um die sympatischen Gästehäuser zu verbringen, in denen wir übernachten (auf einer 14-tägigen Reisen an Wert nicht zu unterschätzen!).

Hinweis: Unterwegs in einem bergigen Land mit begrenzter Infrastruktur

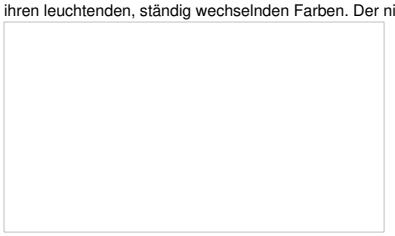
Tadschikistan ist nicht groß. Da es aber sehr gebirgig ist und viele Straßen sehr schlecht ausgebaut sind, erfordert die Reise teilweise lange Fahrtzeiten. Trotzdem haben wir uns nach der Pilotreise im Jahr 2024 dazu entschieden, die Route so beizubehalten, weil alle besuchten Regionen wunderschön und zudem wichtig sind, um einen Gesamteindruck des Landes zu bekommen. Wir werden uns in mehreren Landrovern fortbewegen. Man sollte sich also auf einen Roadtrip mit langen (und manchmal holprigen) Fahrten einstellen, die sich aufgrund der atemberaubenden Bergblicke, die sich auf fast jedem Meter bieten, durchaus lohnen. Gleichzeitig kommen Spaziergänge, Wanderungen, sowie Zeit in der Natur und in den Städten nicht zu kurz.

Aufgrund der politischen Situation in Tadschikistan ist es uns in der Regel nicht möglich, offizielle Gespräche zu politischen, religiösen oder kontroversen gesellschaftlichen Themen zu führen. Allerdings werden sich auf der Reise viele Chancen für informelle Begegnung und Austausch mit der lokalen Bevölkerung ergeben, die von thematischen Inputs der Reiseleitung in Kontext gesetzt werden.

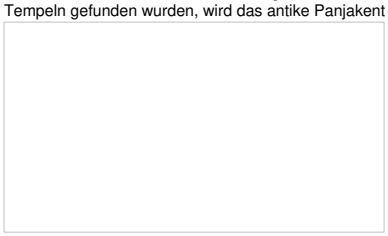
Neben der politischen Lage und dem Zustand der Straßen erfordern auch die kulinarischen Optionen Flexbilität. Vor allem im Pamirgebirge ist das Angebot sehr begrenzt, oft gibt es in den Homestays nur eine Option. Reisen Vegetarier*innen mit, bemühen wir uns Gerichte ohne Fleisch vorzubestellen; können aber nicht immer garantieren, dass die Gerichte dann auch von Grund auf ohne Fleisch gekocht sind (z.B. Suppenbrühe). Allerdings müssen selbst in diesem Fall Vegetarier*innen nicht verhungern: Brot, Salat und Joghurt sind eigentlich immer vorhanden.

Die Sieben Seen

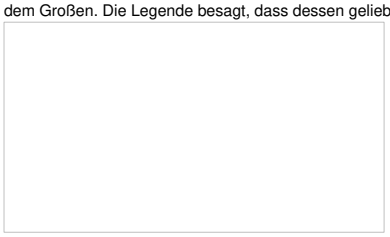
Ebenso im Westen Tadschikistans, in der Nähe der Stadt Panjakent, befinden sich die Sieben Seen. Die durch kleine Wasserläufe mit einander verbundenen Seen verzaubern Besucher*innen mit ihren leuchtenden, ständig wechselnden Farben. Der niedrigste See liegt auf einer Höhe von 1.640 m, der höchste auf 2.400 m.



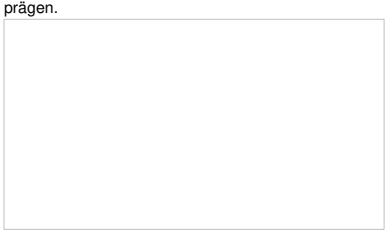
Pandschakent
Die moderne Stadt Panjakent ("fünf Dörfer") liegt im malerischen Tal des Flusses Zeravshan. Möglicherweise waren die fünf Dörfer der Beginn der Geschichte des antiken Panjakent, das in seiner Blütezeit im 7.-8. Jh. n. Chr. ein wichtiges Handelszentrum an der Seidenstraße war. Aufgrund beeindruckender Wandmalereien, die in der Ausgrabungsstättte in Überresten von Privathäusern und Tempeln gefunden wurden, wird das antike Panjakent auch als "Pompeji Zentralasiens" bezeichnet.



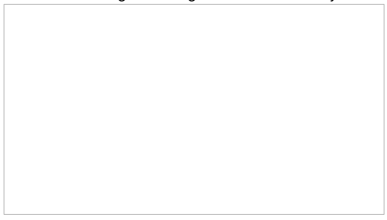
Iskanderkul-See
Der Iskanderkul ist ein eisblauer Gletschersee in den Bergen des westlichen Tadschikistan. Er entstand durch einen Erdrutsch, der den Saratogh-Fluss aufstaute, und wurde benannt nach Alexander dem Großen. Die Legende besagt, dass dessen geliebtes Pferd Bukephalos im See ertrunken sein soll.



Dushanbe
Duschanbe ist die Hauptstadt und mit 1.201.800 Einwohnern auch die größte Stadt Tadschikistans. Sie ist der politische, kulturelle und wirtschaftliche Mittelpunkt des Landes und hat seit der Unabhängigkeit 1991 eine rasante Mondernisierung durchlaufen. Diese zeigt sich unter anderen in den vielen modernen Hochhäusern und anderen Gebäuden der Superlative, die das Stadtbild prägen.



Wakhan-Tal
Das Wakhan-Tal liegt inmitten schroffer Bergketten in der Grenzregion zwischen Tadschikistan, Afghanistan, Pakistan und China. Hier treffen die Gipfel von Pamir, Hindukusch und Himalaya zusammen und gleichzeitig bietet das Tal seit jeher eine Passage durch scheinbar unüberwindbare Berge für Handelskarawanen wie Reisende.



Khorog
Khorogh liegt im östlichen Teil des Landes am Ufer des Flusses Panj, der die Grenze zu Afghanistan bildet. Umgeben von hohen Bergen ist die Stadt ein wichtiges kulturelles und wirtschaftliches Zentrum im Osten Tadschikistans. Wöchentlich findet hier beispielsweise ein großer Grenzmarkt statt, auf dem Händler aus Afghanistan ihre Waren feilbieten.



Pamir-Gebirge
Der Pamir, auch bekannt als das "Dach der Welt", liegt im Osten Tadschikistans. Höher und schroffer als die Berge des Westens bietet die Region fantastische Wandermöglichkeiten und atemberaubende Ausblicke. Wer möchte, kann hier eine physisch herausfordernde Tageswanderung zu den sogenannten Engelswiesen (benannt nach Friedrich Engels) wagen.



Samarkand
Wir beginnen unsere Reise in tadschikisch-geprägten Samarkand im heutigen Usbekistan. Neben einer allgemeinen Einführung in die Geschichte Tadschickistand lassen wir uns hier von beeindruckenden Gebäuden und Monumenten aus dem 14. Jahrhundert verzaubern, und gehen gleichzeitig der Frage nach, wie die Entstehung moderner Nationalstaaten in der Region die Mobilität und Identität der hier lebenden Menschen beeinflusst und verändert hat.
Tour Team

Sebile Yapici
Sebile Yapıcı hat Turkologie und Zentralasienwissenschaften in Berlin und Istanbul studiert, übersetzt türkische Literatur ins Deutsche, und arbeitet seit Oktober 2022 als Reiseleiterin für Alsharq. Seit über 10 Jahren spielt sie in dem Musikensemble Tschiltan in Berlin mit, die zentralasiatische Volksmusik spielen. Zentralasien ist ihr als Region besonders durch ihre Forschungsaufenthalte für ihre Doktorarbeit in Samarkand/Usbekistan bekannt, sie hat aber auch Kirgisistan und Tadschikistan bereist. Sie freut sich darauf, den Teilnehmenden diese vielfältige Region durch Begegnungen, auf Wanderungen und Stadtspaziergängen und beim gemeinsamen Essen näherzubringen.

Call to Action Title:

Hinweise

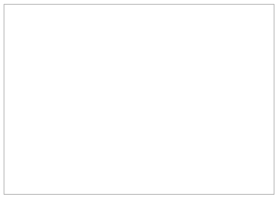
Reisehinweise Ende:

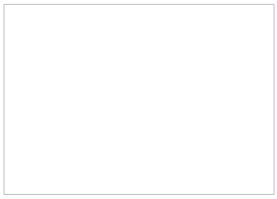
Die Alsharq Reise GmbH behält sich vor, die Reise bei zu geringer Teilnehmendenzahl abzusagen. Wir empfehlen daher, mit der Flugbuchung auf die endgültige Zusage der Reisedurchführung seitens Alsharq Reise GmbH zu warten.

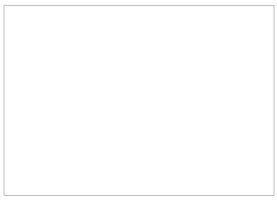
Auf unseren Reisen gibt es gelegentlich Besuchs- und Programmpunkte, die nur zu Fuß oder mit sicherer physischer Mobilität zu erreichen sind. Solltest du in deiner Mobilität eingeschränkt sein, melde dich bitte bei uns, sodass wir gemeinsam eine Lösung finden können.

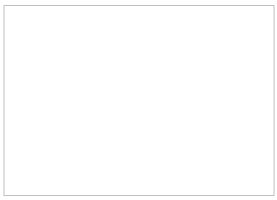
Auf unseren Reisen gibt es gelegentlich Besuchs- und Programmpunkte, die nur zu Fuß oder mit sicherer physischer Mobilität zu erreichen sind. Solltest du in deiner Mobilität eingeschränkt sein, melde dich bitte bei uns, sodass wir gemeinsam eine Lösung finden können.

 [2]

 [3]

 [4]

 [5]

 [6]

 [7]

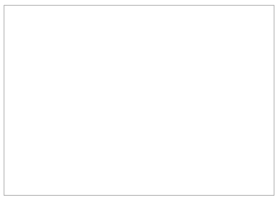
[8]

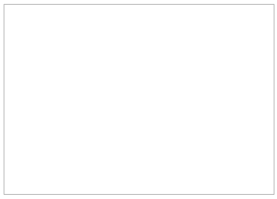
[9]

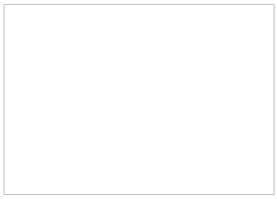
[10]

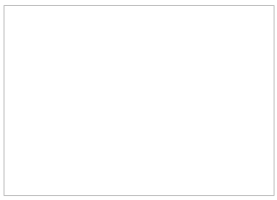
[11]

[12]


[13]


[14]


[15]


[16]


[17]

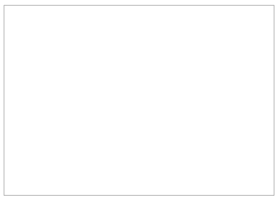
[18]

[19]

[20]

[21]

[22]


[23]


[24]


[25]


[26]


[27]

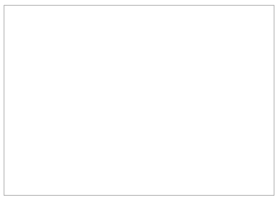
[28]

[29]

[30]

[31]

[32]


[33]


[34]


[35]


[36]

[37]

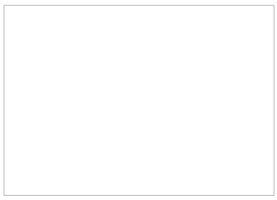
[38]

[39]

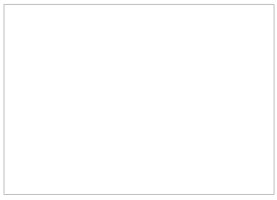
[40]

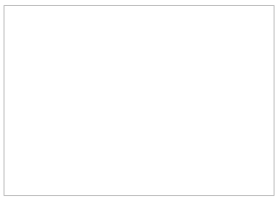
[41]

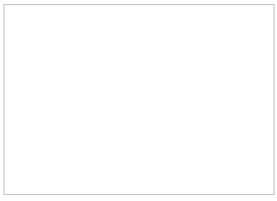
[42]


[43]


[44]


[45]


[46]


[47]

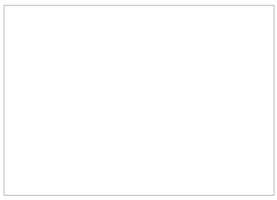
[48]

[49]

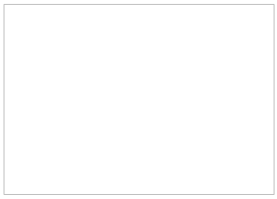
[50]

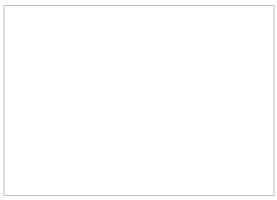
[51]

[52]


[53]


[54]


[55]


[56]


[57]

[58]

© Copyright 2026 Alsharq. All rights reserved.

Source URL:https://alsharq-reise.de/en/tour/tadschikistan-06-2026-studienreise